Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

81 (10.10.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 81. Samstag den 10. October 1835.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Michael Brauch auf die Pfarrei Hollerbach, Amts Buchen, ist die katholische Pfarrei Neckarelz, Amts Mosbach, mit einem beiläufigen Jahrsertrag von 550 fl. in Geld, Naturalien und Güterbenutzung, erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft als Patron unter Vorlage aller erforderlichen Zeugnisse, nach Vorschrift zu melden.

Die Gräflich von Langensteinische Präsentation des Kaplans Ferdinand Herrmann auf die Pfarrei Beuern an der Aach hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um die hiedurch erledigte, zur seelsorglichen Aushülfe bestimmte Kaplaneipfründe zu Stetten am kalten Markt, mit einem beiläufigen Ertrag von 375 fl. haben sich bei der Gräflich von Langensteinischen Kuratel als Patron nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte katholische Schul- und Meßnerdienst zu Pforzheim ist dem Schullehrer Ambros Lump zu Watterdingen übertragen, und hiedurch der katholische Schul- und Meßnerdienst zu Watterdingen, Amts Blumenfeld, mit einem beiläufigen Jahrsertrag von 230 fl. in Geld und Naturalien, worauf die Verbindlichkeit ruhet, gegen eine jährliche Zulage von 50 fl einen Unterlehrer zu verköstigen, und mit 30 fl. jährlich zu salariren, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich innerhalb 4 Wochen durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei dem Großherzogl. Ministerium des Innern, katholische Kirchensektion, nach Vorschrift zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Zunsweier an die in Gant erkannte Ehefrau des Rappenwirths Franz Stiegler, Katharina geborne Broß, auf Freitag den 30. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) zu Rastatt an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Lehrers Franz Seegmüller, auf Mittwoch den 28. October d. J. Morgens 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Triberg.

(1) zu Triberg an die Uhrenmacher Konrad Haas'schen Eheleute, auf Mittwoch den 28. October d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

— — —

(1) Lahr. [Gläubigervorladung.] Die Erben des verstorb. Ochsenwirths Bernard Bek von Steinbach, Gemeinde Seelbach, haben die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und um öffentliche Vorladung der Gläubiger gebeten. Es werden demnach sämmtliche Gläubiger des Erblassers aufgefordert, ihre Ansprüche gegen die Erbmasse bei der auf den 29. October d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumten Schulden-

richtigstellungstagfahrt vor der Theilungscommission in Seelbach anzumelden und zu beurkunden, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Lahr den 21. September 1835.

Großh. Oberamt

— — —

(1) Lahr. [Präclusivbescheid.] Andurch werden alle diejenigen Gläubiger des verstorbenen Schutzjuden Götsch Kormann von Friesenheim, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Lahr den 1. October 1835.

Großh. Oberamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Achern.

(1) von Sasbach dem ledigen volljährigen Xaver Ketterer, für welchen sein Bruder Andreas Ketterer in Sasbach als Beistand bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) von Bretten dem mit Geistesschwäche behafteten ledigen Johann Wilhelm Ritter, welcher unter Pflegschaft des hiesigen Bürgers Johann Heinrich Würz gestellt worden.

(3) von Münzesheim dem mit Geistesschwäche behafteten ledigen Maier Haag, welchem zur Verwaltung seines Vermögens der Bürger Philipp Jakob Lumm als Aufsichtspfleger beigegeben worden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) von Untergrombach dem mit Gemüthsschwäche behafteten Joseph Anton Banscher, welchem Christoph Zöller als Vormund beigegeben worden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Stafforth dem mit Gemüthsschwäche behafteten Jakob Maier, welchem als Pfleger der Bürger Wilhelm Hecht von da beigegeben ist. Aus dem

Bezirksamt Villingen.

(1) vom Spitalhofe dem mit Geistesschwäche behafteten Mathias Wursthorn, für welchen Johann Baptist Höfer von hier als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) von Leubach, Gemeinde Kinzigthal, dem Bauern Johann Groß, für welchen als Aufsichtspfleger der Bauer Sebastian Armbruster von da ernannt worden.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(2) von Sinsheim der Heinrich Wilhelm Tripps, welcher vor ohngefähr 40 Jahren als Schreiner auf die Wanderschaft gieng, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 225 fl. 50 kr. besteht.

— — —

(2) Pforzheim. [Edictalladung.] Auf Absterben des ledigen Philipp Jakob Dresher von Ellmendingen hat sich Gottfried Kunzmann von Grötzingen, der Sohn einer Schwester des Vaters von Dresher als allein bekannter Erben zu der ungefähr 200 fl. betragenden Verlassenschaft gemeldet. Etwaige andere Erben werden aufgefordert allenfallsige nähere Ansprüche innerhalb 6 Wochen bei Vermeidung der aus der Versäumniß folgende Nachtheile dahier geltend zu machen. Pforzheim den 2. September 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(2) Blumenfeld. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Johann Bayer von Thengenstadt auf die ergangene Ediktalladung vom 7. August d. J. nicht erschienen, sich auch sonst nicht gemeldet hat, wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution eingeantwortet.

Blumenfeld den 14. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem auf diesseitige Ediktalladung vom 21. August v. J. Nro. 7541. Johann Moser von Wolfach keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird nun derselbe auf Ansuchen der bekannten nächsten Anverwandten anmit für verschollen erklärt, und dessen vorhandenes Vermögen der letzteren gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wolfach den 26. September 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Offenburg. [Vorladung.] Der Soldat Heinrich Danner von Durbach hat sich am 22. dieses Abends wiederholt aus seiner Garnison Karlsruhe entfernt. Es wird daher derselbe aufgefordert, sich um so gewisser binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem vorgesetzten Commando zu stellen, und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Strafe der Desertion gegen ihn erkannt würde.

Offenburg den 30. September 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Baden. [Fahndung u. Signalement.] Der Kutscher Valentin Krumm von Groschweier, Bezirksamt Achern, hat sich eines dahier verübten großen Gelddiebstahl im Betrag von 61 fl. 44 kr. höchst verdächtig gemacht, und als man zu seiner Arretirung schreiten wollte, die Flucht ergriffen. Indem wir die verehrlichen Behörden geziemend ersuchen, auf diesen unten signalisirten Purschen gefällig fahnden und denselben im Betretungsfall anher einliefern zu lassen, bemerken wir noch, daß das entwendete Geld mit Ausnahme eines großen Thalers schon vor seiner Flucht wieder zur Hand gebracht worden ist.

Baden den 5. October 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Der entwichene Valentin Krumm ist ungefähr 5' 4" groß, von untersetztem robustem Körperbau, hat ein rothes volles Gesicht, nur wenig Bart, blonde Kopfhaare und blaugraue Augen. Einer seiner Zeigefinger ist gekrümmt und steif. Zur Zeit seiner Flucht trug er ein blaues Oberhemd, lange Hosen und eine Jacke von graulichtem Sommerzeug und Stiefel.

(2) Haslach. [Fahndung u. Signalement.] Der wahnsinnige für die öffentliche Sicherheit höchst gefährliche Xaver Schweiß von Bollenbach hat sich heimlicher Weise von Haus entfernt. Sämmtliche Polizeibehörden werden deßhalb ersucht, auf diesen Unglücklichen zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Haslach den 1. October 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergsches Bezirksamt.

Beiläufiges Signalement.

Alter 38 Jahre, Größe 5' 3", Statur schlank, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarzbraun, Stirne nieder, Augen grau, Nase spitzig, Mund groß, Bart stark, reißt sich diesen aber hie und da aus, Kinn breit, Zähne mangelhaft, besondere Kennzeichen: gebrochen.

Kleidung. Wie sie im Kinzigthal Bauersleute tragen.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der Färbergeselle Jakob Fried. Nägele aus Gaisburg wird eines dahier verübten Diebstahls beschuldigt, hat sich aber der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird nun aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, ansonst nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden würde. Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abliefen zu wollen.

Karlsruhe den 1. October 1835.

Großh. Stadtamt.

Signalement des Jakob Fried. Nägele.

Größe etwa 5' 7", Alter 26 Jahre, Haare schwarz, Augen schwarz und klein, Stirne nieder, Mund groß, Gesichtsfarbe bleich, er trägt einen schwarzen Schnurrbart und spricht schwäbisch mit schweizerisch vermischt, langsam.

Kleidung: Schwarzer Stutzfrack, schwarze Beinkleider und Weste, blautuchene Mütze oder schwarzer Seidenhut.

— — —

(1) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. September wurden aus dem Schlosse zu Menzingen mittelst Einsteigens und Aushebung eines Fensters nachbenannte Gegenstände entwedet, als:

8 flache Zinnteller mit C. v. M. bezeichnet.
6 tiefe Zinnteller ohne Zeichen,

was Behufs der Fahndung auf dieselben sowohl, als auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Bretten den 2. October 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gernsbach. [Diebstahl.] In der Mitte des Monats August d. J. wurden aus einer Köhlerhütte im Bermersbacher Wald die nachverzeichneten Gegenstände entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Gernsbach den 30. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

1) Ein tannenes Kistchen mit Deckel und Vorhängschloß, 2' lang, 12" breit und 10" hoch, im Werth von 36 kr.

In dem Kistchen befand sich:

2) Ein halbes Halstuch von schwarzer Floretseide 10 kr.
3) Ein ditto schwarz taffentes 15 kr.
4) Ein rothgewürfeltes Sacktuch 20 kr.
5) Ein altes ditto 4 kr.
6) Eine Perlenuhrenschnur um 1 fl.
7) Zwei ganze Bleistift 12 kr.
8) Eine lederne Brieftasche 30 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

9) Zwei Säckchen von Leinwand 24 kr.
10) Ungefähr 6 Mäßle Mehl 42 kr.
11) Drei Päckchen Rauchtabak 10 kr.
12) Ein Gebetbuch 32 kr.
13) Ein ditto kleines 16 kr.
14) Ein neues Gillet 48 kr.
15) Ein Handtuch (alt) 6 kr.
16) Eine Düte mit spanischem Thee, unangebrochen 20 kr.
17) Ein Rasirmesser 20 kr.
18) Ein Taschenmesser 12 kr
19) Ein Bouteillchen mit Schnaps gefüllt 14 kr.
20) Zwölf Stück Zwiebel 2 kr.

Ausser dem Trögle:

21) Ein leinenes Kamisol 2 fl. 30 kr.
22) Ein neues Mannshemd 1 fl. 30 kr.
23) Ein weiteres Gillet 30 kr.

(2) Gernsbach. [Diebstahl.] Am 28. d. M. wurde aus einem hiesigen Hause eine silberne Sackuhr mit gewöhnlichen Ziffern, welche an der Oeffnung zum Aufziehen ein wenig ausgesprungen und mit einer Stahlkette und 2 messingernen Schlüssein versehen ist, entwendet, wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Gernsbach den 29. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Haslach. [Diebstahl.] Dem Bauer Michael Rauer zu Weiler, Staabs Fischerbach, wurden in der Nacht vom 29 auf den 30. v. M. mittelst Einsteigens in die obere Stube seines Hauses 75 Ellen Zwilch im Werthe von 32 fl. 30 kr, dann ein Aschertuch im Werthe von 1 fl. 21 kr. entwendet.

Haslach den 2. October 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Nachbeschriebene silberne Uhr wurde gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr aus einem hiesigen Privathaus entwendet. Dies bringen wir Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 7. October 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von der Größe eines Kronenthalers, hatte statt des Glases einen silbernen Deckel mit einem Bügel zum öffnen. Das Zifferblatt hat arabische Zahlen und ein Stückchen ist herausgebrochen, die Zeiger sind schwach von gelbem Metall An derselben befand sich eine Haarkette von zweierlei Haar, blondem und braunem, 2 Ellen lang, in der Entfernung von je einem Schuh befindet sich ein kleines goldenes Schlößchen an derselben, unten ist ein stärkeres goldenes Schloß, 2 Hände die zusammengehen, vorstellend. Der Uhrenschlüssel ist mit einer silbernen Kordel eingebunden und von ganz gewöhnlichem Messing.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Gasthaus wurde während des gestrigen Tages Nachbeschriebenes entwendet, was wir Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 7. October 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

1) Ein ganz neues feines leinenes Hemd, dessen Kragen noch etwas feiner ist und an der Brust 3 übersponnene leinene Knöpfchen hat, ohne Zeichen, und noch nicht getragen.

2) Ein Gillet, von hellblauem Tuch, mit aufrecht stehendem Kragen und auf beiden Seiten Lappen zum umlegen, glatte gelbe Knöpfe in 2 Reihen, desgleichen oben auf beiden Seiten ein Knöpfchen. Das Futter ist grau, hinten mit Bändeln zum Schnüren, in Fischbein laufend. Das Gilet ist noch nicht viel getragen.

3) Eine Vorstecknadel mit hellblauem Stein und 6löthigem Gold eingefaßt und einem Haken versehen. Die Form des Steins ist oval.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Der ledigen Seraphine Fehrenbach von Wolfach wurden am 20. d. M. 3 Weiberunterröcke von weißem Multun, im Werth von 12 fl. an der Kinzig entwendet. Wolfach den 29. Sept. 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(1) Villingen. [Bekanntmachung.] Johann Ehrle von Mariazell, welcher wegen Diebstahls dahier in Untersuchung steht, hat angegeben, daß er in dem Hause der Wittwe Merz Anna Maria Mooßbacher dahier eine silberne Taschenuhr entwendet, und dieselbe bei der Ziegelhütte vor der Stadt draußen gleich nach dem begangenen Diebstahl an einen ihm unbekannten Fuhrmann um 3 fl. 18 kr. verkauft habe. Der Besitzer derselben wird daher aufgefordert, diese unten beschriebene Uhr diesseitiger Gerichtsstelle zur Zurückgabe an den Eigenthümer zuzustellen.

Villingen den 2. October 1835.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist eine gewöhnliche flache Uhr, hat ein einfaches silbernes Gehäuse, ein weißes Zifferblatt mit arabischen Zahlen, blaue Zeiger, eine silberne Kette, einen silbernen Schlüssel, mit einem Frankenstück, in der Größe eines 18 Kreuzerstückes, einen weiteren Schlüssel mit einem neubadischen Groschenstück.

(1) Schopfheim. [Bekanntmachung.] Unterm 24. September d. J. wurde ein junger

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Pursche, angeblich 28 Jahre alt, gefänglich hier eingeliefert. Derselbe nennt sich Kemmerle, will weder sein Heimathsland noch seinen Geburtsort noch seinen Taufnamen wissen, und von seinen Eltern nur seine Mutter kennen, welche ebenfalls Kemmerle heißen und sich als Vagantin herum treiben soll. Dieser verdächtige Mensch besitzt keine Reiseschriften, spricht den schwäbischen Dialect mit untermischten Schweizer Mundarten, kann auch etwas französisch, und dürfte vielleicht aus einer Strafanstalt entkommen seyn oder neben der Landstreicherey bedeutende Verbrechen da und dort verübt haben. Wir bringen die Inhaftirung dieses Menschen mit seinem unten folgenden Signalement zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen alle Polizeibehörden uns über dessen Verhältnisse oder allenfallsige frühere Bestrafungen nähere Auskunft ertheilen zu wollen.

Schopfheim den 28. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5' 4", Statur untersetzt, Gesichtsform oval, Farbe braun, Haare schwarz, Stirne ziemlich nieder, Augenbraunen schwarz, Augen schwarzgrau, Nase mittelmäßig u. stumpf, Mund mittelmäßig, Lippen etwas aufgeworfen, Kinn rund, Bart schwarz, Zähne gut, Brust stark mit Haaren bewachsen.

Kleidungsstücke: Ein blauer abgetragener Ueberrock, auf beiden Seiten mit 4 gelben Metallknöpfen, eine baumwollene weiß-, roth- und blaugestreifte Weste, weiße Trilchhosen und eine grüntüchene Kappe mit einem ledernen Schild.

(2) Stockach. [Bekanntmachung.] Es ist in dem Taufbuchsauszug der Pfarrei Orsingen Johann Evangelist Huber, geboren am 4. Jänner 1815 im Rebhaus zu Langenstein aufgeführt, und als Mutter die ledige M. Anna Huber angegeben. Da uns der Aufenthalt und die Verhältnisse dieser Personen unbekannt sind, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit wenn sie sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollten, dieser Johann Evangelist Huber in die Conscription pro 1836 aufgenommen, und uns Nachricht hievon gegeben werde. Stockach den 29 September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Triberg. [Bekanntmachung.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 28. October v J. Nro. 7170. für die bei der Pfandbuchserneuerung in Schonach vermißten Pfandurkunden Niemand gemeldet hat, so werden jene bei der früheren Aufforderung speziell verzeichneten Pfandurkunde andurch für erloschen erklärt, und wird das Pfandgericht in Schonach ermächtiget solche in dem Pfandbuche zu streichen.

Triberg den 29. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Pforzheim. [Erkenntniß] Da sich Refractär Joseph Anton Gönninger von Schellbronn, unerachtet der öffentlichen Vorladung vom 28. Februar d. J Nro. 5041 bis dahin nicht gestellt hat, so wird derselbe als Refractär zur Conscription für 1835 in die gesetzliche Strafe und Verlust des Ortsbürgerrechts verfällt. Weiteres aber auf Betreten gegen ihn vorbehalten.

Pforzheim den 28. September 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Erkenntniß.] Da sich Johann Kildinger von Brötzingen unerachtet der öffentlichen Vorladung vom 28. Februar d. J. Nro. 5041. bis dahin nicht gestellt hat, so wird derselbe als Refractär zur Conscription für 1835 in die gesetzliche Geldstrafe und Verlust des Ortsbürgerrechts verfällt. Weiteres aber auf Betreten gegen ihn vorbehalten.

Pforzheim den 28. September 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(2) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königl. Württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen die Ehefrau des Heinrich Reutter von Niederhofen, Oberamts Brackenheim, Maria Elisabethe geb Schuster, wegen böslicher Verlassung von Seiten ihres Ehemanns um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklagsache Mittwoch den 16 December 1835 peremtorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Heinrich Reutter, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei 30 Tage für den 1., 30 Tage für den 2. und 30 Tage für den 3 Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Reutter erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 2. September 1835.

Für den Vorstand, Oberjustizstrath.

Haenlein.

(1) Eßlingen. [Zurücknahme einer Edictalladung.] Da die Ehefrau des Bürgers und Schusters Georg Jakob Storr von Knittlingen, Oberamts Maulbronn, Rosina Barbara geborne Felger, unterm 17. v. M. ihre Ehescheidungsklage zurückgenommen hat, so wird die unterm 26. August d. J. in Nro. 70. dieses Blattes gegen den bemeldeten Storr erlassene Edictalladung hiemit außer Wirkung gesetzt.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des Königl. Württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 4. October 1835.

Sattler.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Eichen-Saamen-Lieferung.] Für die diesseitigen Kulturen ist ein Quantum von 40 Malter Eicheln nöthig; die zu dieser Lieferung im Ganzen oder theilweise Lusttragenden, werden eingeladen, sich zu bald möglicher Abschließung des Akordes, auf diesseitiger Kanzlei einzufinden.

Karlsruhe den 6. October 1835.

Großh. Hofforstamt.

(1) Karlsruhe. [Leihhauspfänder-Versteigerung.] Vom 26. bis 31. October werden in dem Gasthaus zum König von Preußen die sechs Monate verfallenen Leihhaus-Pfänder öffentlich versteigert. Nach dem 19. October werden keine Pfandscheine, welche 6 Monat verfallen sind, zum Prolongiren mehr angenommen.

Karlsruhe den 8. October 1835.

Leihhaus-Verrechnung.

(2) Karlsruhe. [Kostgebereivergebung.] Die Kostgeberei im hiesigen Civilhospital wird Donnerstag den 22. October d. J. auf ein Jahr im Wege der Soumission in Accord gegeben. Die desfallsige Bedingungen können bei der Hospitalverwaltung eingesehen werden, und diejenige welche zur Uebernahme des Accords Lust haben, werden aufgefordert, ihre Preiße auf die bestimmte Zeit verschlossen daselbst abzugeben.

Karlsruhe den 29. September 1835.

Großh. Hospital-Commission.

(3) Oberachern, Amts Achern. [Zwangsversteigerung.] Auf Verfügung Großh. Bezirksamts von 15. d. M. Nro. 10166. wird das den Anton Herger'schen Eheleuten dahier gehörige 1½stöckige ganz von Holz erbaute Haus, Scheuer, Schopf, Stallung und 2 Keller unter einem Dache mit einem Nebengebäude mit Brenn- und Waschküche und Schweinställen, wie auch Hof, Gemüß- und Grasgarten mit 2½ Viertel daran stoßenden Aeckern im Unterdorfe, eins. ein Fußweg, anderſ. mehrere Anstößer, den 27. k. M. Nachmittags 2 Uhr im Adlerwirthshause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert. Die löbl. Bürgermeisterämter werden daher in Dienstfreundschaft ersucht, dieses in ihren Gemeinden auf gesetzliche Weise mit dem Bemerken zu verkünden, daß

1) Die Steigbedingungen am Steigtage genau bekannt gemacht werden.

2) Daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreiß oder darüber geboten wird, und daß

3) auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, und für die Steigsumme sichere Bürgschaft zu stellen haben.

Oberachern den 29. September 1835.

Bürgermeisteramt.

Krey.

vdt. Huber, Rathschreiber.

(2) Pforzheim. [Kostlieferungsversteigerung.] Die Verpachtung der Kostabgabe für die in der Siechenanstalt und in dem Taubstummen-Institute sich befindlichen Pfleglinge und Zöglinge auf das Jahr vom 1. December 1835 bis dahin 1836 wird Montag den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle in öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden statt finden. Die Steigerungsbedingnisse stehen täglich zur Einsicht offen, nur wird vorläufig bemerkt, daß sich jeder Steigerer vor der Verhandlung, und zwar für jede der obigen Kostlieferungen über ein durch legale Zeugnisse belegtes reines Vermögen von 500 fl. auszuweisen oder einen gleiche Sicherheit bietenden Bürgen zu stellen habe.

Pforzheim den 30. September 1835.

Großh. Verwaltung der Siechen-Anstalt und des Taubstummen-Instituts.

(2) Pforzheim. [Brodlieferungsversteigerung.] Die Lieferung des schwarzen und weißen Brodbedarfs für die Siechenanstalt und das Taubstummen-Institut dahier auf das Jahr vom 1ten December 1835 bis dahin 1836 wird Montag den 12. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben, zu welcher Verhandlung man die Lusttragenden einladet.

Pforzheim den 30. September 1835.

Großh. Verwaltung der Siechen-Anstalt und des Taubstummen-Instituts.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Rastatt. [Bauaccordversteigerung.] Die Erbauung einer neuen Kirche zu Plittersdorf im Ueberschlage von 13000 fl. ist höhern Orts genehmigt worden, und sollen die diesfallsigen Bauarbeiten öffentlich versteigert werden. Zur Vornahme dieser Versteigerung wird Tagfahrt auf Freitag den 30. October Vormittags 9 Uhr, in Plittersdorf anberaumt, was man andurch mit dem Bemerken zur Kenntniß der Steigerungsliebhaber bringt, daß die Pläne, Ueberschläge und Steigerungsbedingnisse indessen in der Oberamtsregistratur eingesehen werden können.

Rastatt den 29. September 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Stafforth, Landamt Karlsruhe. [Zurückgenommene Liegenschaftsversteigerung.] Die in Nro. 80. dieses Blattes ausgeschriebene Liegenschaftsversteigerung des Jgst. Martin Hecht wird hiermit zurückgenommen.

Stafforth den 6. October 1835.

Bürgermeister Stober.

(1) Waghäusel. [Güterversteigerung.] Am 3. November d. J. Vormittags 9 Uhr, wird das Gut Angelhof, welches in der Hockenheimer Gemarkung, Bezirksamt Schwetzingen, zwischen dem Rhein und dem Angelhöfer Rheindurchstich, ohnweit den Orten Alt- und Neulußheim liegt, und ungefähr eine halbe Stunde von Speier, entfernt ist, auf dem Hofe selbst, in öffentlicher Steigerung dem Verkaufe ausgesetzt werden. Dasselbe besteht aus einem Wohnhaus und Wirthschaftsgebäuden,

3 Vrtl. 87 Rth. 1 Fuß Hofraithe und Gartenland,

9 Morg. 1 Vrtl 81 Rth. 54 Fuß Aecker,

18 Morg. 23 Rth. 91 Fuß Wiesen,

2 Morg. 21 Rth. 55 Fuß Waide und Fischweier,

welche Realitäten weiter die Rechte zur Jagd auf denselben, sowie zur Fischerei im Rhein ankleben. Der Verkauf geschieht, einmal mittelst Vertheilung in schickliche Loose, sodann auch im Ganzen, wobei bemerkt wird, daß auch die Gebäude allein auf den Abbruch der Steigerung werden ausgesetzt und den Steigern der Grundstücke zur Abzahlung der Kaufschillinge mehrere Jahrstermine werden gestattet werden. Indem man nun die Kaufliebhaber einladet, zur anberaumten Versteigerug an dem bemerkten Orte sich einfinden zu wollen, fügt man bei, daß die näheren Kaufsbedingungen bei der unterzeichneter Verwaltung schon jetzt täglich eingesehen werden können.

Waghäusel den 3. October 1835.

Großh. Markgräfliche Verwaltung.

Bekanntmachungen.

(1) Ittersbach. [Bekanntmachung.] Durch den am 10. Juli d. J. erlittenen Wetterschaden in hiesiger Gemeinde, haben mehrere Einwohner von hier unerlaubt in den benachbarten Gemeinden eingesammelt; um diesem Unfug zu steuern, ersucht man wohllöbliche Polizeibehörden und Bürgermeisterämter, jeden Einwohner von hier, welcher unerlaubt und ohne sich von seinen Vorgesetzten auszuweisen vermag, einsammelt, unnachsichtlich zurückzuweisen, und nach Ermessen zu bestrafen. Ittersbach den 6. Oct. 1835.

Bürgermeisteramt und Gemeinderath.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Bei der Lidellschen Stiftung dahier liegen 2000 fl. Kapital gegen gerichtliche Pfandurkunde zum Ausleihen parat. Karlsruhe den 29. September 1835.

Großh. Hospital-Commission.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte Pfarrei Großschönach, Amts Pfullendorf, dem Priester Johann Nepomuk Gschwander von Munzingen, bisherigen Vicar zu Wolfach, gnädigst zu verleihen geruht.

Der erledigte katholische Filialschul- und Meßnerdienst zu Wilfingen, Amts St. Blasien, ist dem Schulcandidaten Wilhelm Heitzler von Umkirch, bisherigen Schulverwalter in Hoppetenzell, übertragen worden.

Die Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Präsentation des Schulkandidaten Michael Krapf, bisherigen Unterlehrers zu Werbach, auf den erledigten kath. Filialschuldienst zu Brehmen, Amts Tauberbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Bei Müller und Gräff, Zähringerstraße Nro. 60. sind nachbemerkte Bücher in beigesetzten billigen Preißen zu haben:

Blumenbach (J. F.) Handbuch der Naturgeschichte. Göttingen 1825 in halb Frzbd. 2 fl. 42 kr.

— — gebraucht 1 fl. 12 kr.

Christ (N.) Bienenzucht 2 fl.

Cicero (M. T.) sämmtliche Briefe übersetzt und erläutert von C. M. Wieland. 5 Bände. Stuttgart 1814 in Pappe mit Tittel 4 fl. 3 kr.

Ciceronis (M. T.) Orationes omnes. 3 Tom. Halae et Berolini 1815 2 fl. 24 kr.

Conversations-Lexikon. 12 Bände Original-Ausgabe in halb Franzbd. geb. 27 fl.

— — Neue Folge. 4 Bände zu allen Auflagen des 1. bis 10. Bandes passend. 4 Bände. Leipzig bei Brockhaus, geb. 6 fl.

Supplemente zum Conversations-Lexikon für die Besitzer der Leipziger vierten, so wie zu der Stuttgarter Ausgabe, in 2 Bänden, halb Fzb. 2 fl. 42 kr.

Damm (Ch. T.) Mythologie der Griechen u. Römer mit 28 Kupfer. Berlin 1820. 1 fl. 30 kr.
Desaga (M.) Gründliche Anleitung zum Kopfrechnen. Heidelberg 1827. 30 kr.
Dittenberger (Th. F.) Geographie für Gymnasien, Mittelschulen und Privatunterricht. 2. Auflage. Heidelberg 1827. 1 fl. 45 kr.
Eschenburg (J. J.) Handbuch der alten Literatur. Berlin 1816 in halb Franzbd. 2 fl. 42 kr. u. 1808. 1 fl. 30 kr.
Flügel (G Th.) Cours-Zettel. Herausgegeben von J. E. Liebhold 48 kr.
Friedlebens Unterricht für angehende Kaufleute 1 fl. 21 kr.
Funke (C. Ph.) Naturgeschichte und Technologie. 3 Bände nebst einem Band Kupfer, in halb Frzbd. 4 fl. 3 kr.
Genesis hebraice. 4. in Pappe. Frankfurt. 30 kr.
Haake, Lehrbuch der Staatengeschichte des Alterthums und der neuern Zeit 2 Theile 1 fl. 12 kr.
Hartig, Anweisung zur Taxation und Beschreibung der Forste, in Pappe 4 fl.
Hebels Katechismus. 15 kr.
Herders Litteratur und Kunst. 16 Bände in elegant Pappe 10 fl. 48 kr.
Hochstätters theor. pract. Handbuch zur äußern Pferdekenntniß. 2 Bände mit 33 Steintafeln 10 fl.
Kraft (Fr. K.) Deutsch-lateinisches Lexikon. 2 Theile. Leipzig 1824, in halb Franzbd. 7 fl.
Krebs (J. Ph.) Anleitung zum Lateinischschreiben. Frankfurt. 24 kr., 30 kr., 48 kr., 1 fl. 40 kr., 2 fl.
Mozin (A.) petite Bibliothèque française et allemande, 12 tomes. 5 fl. 24 kr.
— — der 1., 7., 8., 9., 10. und 11. Band einzeln, der Band 30 kr.
Mutschelle (S.) Versuch einer faßlichen Darstellung der Kantischen Philosophie. 2 Thl. München. 2 fl.
Mythologie oder kurzgefaßte Darstellung der griechischen und römischen Götterlehre. Straßburg 1822. 36 kr.
Nelkenbrechers Taschenbuch der Münz-, Maaß- u. Gewichtskunde, in halb Franzbd. 2 fl.
Niemeyer (D. A. H.) Lehrbuch für die oberen Religionsklassen in Gelehrtenschulen. 11te Auflage Halle 1820. 36 kr.
— — Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts für Eltern, Hauslehrer und Schulmänner. 3 Thl. Halle. 2 fl. 42 kr.
Petiscus (A. H.) der Olimp, oder Mythologie zum Selbstunterricht 1 fl.
Pölitz (K. H. L.) Weltgeschichte für Real- u. Bürgerschulen. 4. Aufl. Leipzig 1826. 36 kr.
Poppe's Volksnaturlehre zum Selbstunterricht, mit 12 Steintafeln. 1 fl. 30 kr
Rheinländers bad. Rechtsfreund. 3 Theile in Pappe. 4 fl. 3 kr.
Sander (A.) Die elterliche und eheliche Nutznießung nach dem Landrecht. 30 kr.
Schellenberg (J. P) Kurzes und leichtes Rechenbuch für Anfänger, wie auch für Bürger- u. Landschulen. 6. Aufl. mit 150 Exempeltafeln. Leipzig 1822. 2 fl.
Testamentum graecum c. not theolog. ac philolog. Ch. S. Georgii. Wittebergae 1736. 1 fl.
— — graecum observat. philologicis, crit. et exeget. illustr. Ch. Stock. Jenae 1731. 1 fl.
Schmid (J.) Die Elemente der Zahl als Fundamente der Algebra. Heidelberg 1810. 30 kr.
Schneider (J. G.) Handwörterbuch der griechischen Sprache, ausgearbeitet von Fr. Paßow, 2 Bände in halb Franzbd. 2. Auflage 4. Leipzig. 9 fl.
Schreibers Deutschland und die Deutschen, in schön halb Franzbd. 3 fl. 30 kr.
Seuters Forstbotanik in Pappe 2 fl. 42 kr.
Sonntags Handbuch für Staatsschreiber, in halb Franzbd. 1 fl. 30 kr.

Hierbei als Extra-Beilage:
Der Martrikel der unter der Verwaltung der Regierung des Mittelrheinkreises stehenden evangelischen und katholischen Lokal- und Distrikts-Stiftungen betreffend.

Marktpreiße von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 3. October 1835.

Fruchtpreiß.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brodpreiße.	Karlsr.		Durl.		Fleischpreiße.	Karlsr.	Durl.
Das Malter:	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		Pf.	Lth.	Pf.	Lth.	Das Pfund:	kr.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—		7	24	1 kr. Weck	—	5½	—	6½	Ochsenfleisch	11	10
Alter Kernen	8	24	7	54	8	59	2 kr. ditto	—	11	—	13	Gemeines =	—	—
Waizen = =	8	10	7	40	—	—						Rindfleisch =	9	8
Neues Korn	5	20	5	20	—	—	6kr. Weißbred	—	—	1	9	Kuhfleisch =	9	—
Altes Korn =	—	—	—	—	—	—						Kalbfleisch =	10	9
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod					Räuplingfl.	—	—
Gerste = = =	4	40	4	40	4	50	zu 5½ kr.	2	—			Hammelfl. =	9	9
Haber = = =	3	34	3	34	3	15	zu 11 kr.	4	—			Schweinefl.	11	10
Weischkorn =	6	—	6	—	—	—						Ochsenzunge	—	—
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	—	—	zu 5 kr	—	—	2	2	Ochsenmaul	—	—
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—	zu 10 kr.	—	—	4	4	1 Ochsenfuß	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—						1 Kalbskopf	36	—

Victualien-Preiße. Rindschmalz das Pfund 28 kr. — Schweineschmalz 28 kr. — Butter 23 kr. — Lichter gezogene 22 kr., gegossene 20 kr. — Seife 16 kr. — Unschlitt der Cnt. 21 fl. 40 kr. — 7 Eyer 8 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg